

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 87 (2012)
Heft: 10

Artikel: Der Fallschirm
Autor: Müller, Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fallschirm

Von Oberstlt i Gst Mathias Müller

Der 19. Mai 1967 war ein spezieller Tag. Während der vietnamesische Präsident Ho Chi Minh seinen 77. Geburtstag feierte, bereitete sich Charles Plumb auf seinen 75. Einsatz über Nordvietnam vor. Seit November 1966 war Plumb auf dem Flugzeugträger Kitty Hawk stationiert. Wie vor all seinen vorherigen Flügen, machte der Top-Gun-Pilot und Absolvent der Naval-Akademie Annapolis auch an diesem Tag sämtliche Routinekontrollen mit grösster Sorgfalt. Alles war in Ordnung. «Plumber», so der Übername des Bauernsohnes aus Kansas, und sein F4-Phantom-Kampfflugzeug waren bereit.

Der feingliedrige Pilot mit den wachen Augen und den leicht abstehenden Ohren fühlte sich grossartig, als er mit dem zweistrahligen Überschalljet durch den Himmel jagte. Bereits als kleines Kind träumte er davon ein Pilot zu sein. Es war die US Navy, die dem aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Charlie Plumb ermöglichte seinen Traum zu leben.

Südlich von Saigon plötzlich ein Knall. Plumb verlor für einen Bruchteil einer Sekunde das Bewusstsein. Wieder bei sich, realisierte er sofort, dass er sich zusammen mit seinem Flugzeug in wilden Strudelbewegungen dem Boden näherte. Plumb versuchte das Flugzeug wieder in den Griff zu bekommen. Es war vergebens. Die vietnamesische Boden-Lufttrakete hatte den Jet fluguntauglich gemacht.

Für Plumb war klar, es gab nur noch einen Ausweg, er musste das Flugzeug mit dem Fallschirm verlassen. Plumber schickte ein Stossgebet zum Himmel, dass sich der Fallschirm auch ja öffnen werde. Sein Gebet wurde erhört. Doch seine Erleichterung währte nicht lange. Während der neunzig Sekunden, wo der Amerikaner einem Reisfeld entgegen schwebte, wurde er permanent durch die Vietcongs beschossen. Wie durch ein Wunder, wurde er nicht getroffen.

Wieder mit festem Boden unter den Füßen, hatte Plumb keine Zeit sich zu orientieren. Innert kürzester Zeit war er umge-

ben von Feinden. Seine Augen wurden verbunden und seine Hände gefesselt. Was jetzt folgte, waren 2103 grausame Tage in einem kommunistischen Gefangenenlager. Am 18. Februar 1973 wurde Plumb entlassen und konnte in seine Heimat zurückkehren.

Ein paar Jahre später, Plumb war der Navy als Pilot treu geblieben, ging er mit seiner Frau Cathy in einem Restaurant zum Nachtessen. Er bemerkte, wie ihn ein Mann an einem Tisch gegenüber von ihm immer wieder beäugte. Plumb fragte seine Frau: «Kennst Du diesen Typen dort drüben, er schaut immer zu uns rüber?». Seine Frau drehte sich diskret um: «Keine Ahnung, habe diesen Herrn noch nie gesehen.»

Plötzlich fasste der Unbekannte ein Herz und näherte sich dem Ehepaar Plumb: «Sind Sie nicht Captain Plumb?», fragte der Unbekannte. «Ja, das bin ich», antwortete Plumb mit einem gewissen Erstaunen. «Sie waren einer der Top-Gun-Piloten auf der Kitty Hawk. Bei ihrem 75. Flug wurden sie abgeschossen und verbrachten sechs Jahre in

DIE NÄCHSTE GENERATION BODLUV

Die Zukunft der Schweizer FLAB hat begonnen: Rheinmetall Air Defence, vormals Oerlikon Contraves, ist einer der weltweit führenden Hersteller auf dem Gebiet der Kurzstrecken-Flugabwehr für Einsätze über und unterhalb der Kriegsschwelle.

Rheinmetall Air Defence integriert in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern Kanonensysteme, Mittelstreckenradare sowie Lenkflugkörper zu einem hochwirksamen bodengestützten Luftverteidigungssystem. Dieses lässt sich darüber hinaus zur vernetzten Operationsführung in das Führungssystem Integrierte Luftverteidigung einbinden.

Rheinmetall Air Defence – der Schweizer Partner für bodengestützte Luftverteidigung.

